



Noch mehr Raum für Fantasie und Aktion

Erweiterung im KinderSPIELgarten schafft 20 neue Plätze

Spielwiesen, Ateliers, Kinderrestaurants, Bibliothek, Rollerstrecke, Forscherzimmer: Mit dem Erweiterungsbau kann der Betriebskindergarten vom Spremberger Krankenhaus jetzt insgesamt 80 Mädchen und Jungen betreuen.

Auf 333 m² sind elf neue Räume entstanden sowie ein weiterer Spielplatz mit einer Rollerstrecke und einer Nestschaukel. Möglich wurde der Platzgewinn durch den Umzug der Tagesklinik auf das Gelände der früheren Freimaurer-Loge. 20 Kinder können nun zusätzlich in dem beliebten KinderSPIELgarten des Krankenhauses Spremberg betreut werden. In der unteren Etage gibt es 50 Krippenplätze und in der oberen Etage 30 Kitaplätze. Jeder Bereich verfügt über eigene Funktionsräume wie Atelier, Kinderrestaurant und Spielwiesen. „Darüber hinaus konnten neue Bereiche entstehen wie ein Forscher- und Experimentierzimmer, die Kinderbibliothek, ein großer Mehrzweckraum mit Bewegungsbaustelle, Lager- und Abstellräume sowie ein Pausenraum für unser Team“, zählt Elke Schmiedel, die Leiterin der Einrichtung, auf.

Kompetenzen stärken

„Mit dem Umbau und den dazugewonnen Räumen haben sich die Möglichkeiten vervielfacht. Kinder und Mitarbeiter können ihren Aktionsradius erweitern, es gibt neue Wege zu entdecken, um weiter mit Freude und Engagement für das kindliche Wohl zu sorgen“,



1



4



3



2

- 1 Helle Räume und viel Platz: Im Kinderrestaurant essen die Mädchen und Jungen gemeinsam. Auch die Obstpause gehört zu den täglichen Ritualen.
- 2 Das Bad ist in freundlichen Farben gestaltet und modern eingerichtet.
- 3 Im Atelier können die Kinder malen, basteln und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.
- 4 Volle Fahrt voraus: Es gibt viel zu entdecken im KinderSPIELgarten.

Fotos (4): SPREE-PR/Kühn

erklärt Elke Schmiedel. „Die Kinder können ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse noch besser wahrnehmen und äußern. Dadurch gewinnen sie Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Das fördert ihre sozialen Kompetenzen, ihre

Selbstständigkeit und ihre Kreativität. Gleichzeitig heißt das auch mehr Verantwortung und Einsatz für das Kitateam.“ Bei voller Auslastung wird sich auch das Kitateam vergrößern, um den Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen.

Umbau und Kitaalltag

Leben auf der Baustelle, so können die letzten Monate etwas übertrieben zusammengefasst werden. Und was für die Knirpse mitunter spannend war, stellte die Mitarbeiter, Handwerker und

Der KinderSPIELgarten verfügt über ein äußerst vielseitiges Raumkonzept nach dem Motto: „Draußen ist viel, drinnen ist mehr!“ Bewegungserziehung in vielfältiger Form spielt eine große Rolle. Die Kita nutzt das Therapiebecken im Krankenhaus zum Schwimmunterricht und ist aktiv in den Spremberger Turnhallen und in der Natur.

Eltern doch vor große Herausforderungen.

Sämtliche Um- und Ausbaurbeiten fanden bei laufendem Kitabetrieb statt und nicht immer ließen sich die Tages- bzw. Arbeitsabläufe zu 100 Prozent aufeinander abstimmen. Elke Schmiedel: „Aber wir sind die ganze Zeit miteinander im Gespräch geblieben und haben dann eine gute Lösung gefunden. Außerdem haben alle großes Verständnis füreinander aufgebracht. Da möchte ich unseren Mitarbeitern, den Handwerkern und natürlich auch den Kindern und Eltern herzlich danken.“

Die Plätze in dem Betriebskindergarten sind vorrangig für den Nachwuchs der Mitarbeiter des Krankenhauses samt MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum Spremberg) und KVS (Klinik Verpflegungs- und Service GmbH). Das schließt auch Enkel und Geschwisterkinder mit ein. „Bei freier Platzkapazität nehmen wir auch gern andere Kinder auf“, so die Kita-Leiterin.



Komplettes Berufsleben im Krankenhaus

40-jähriges Dienstjubiläum – und das gleich sieben Mal

Vor vier Jahrzehnten, am 1. September 1981, um genau zu sein, hatten sieben Frauen ihren ersten Arbeitstag im damaligen Kreiskrankenhaus Spremberg.

Über all die Jahre haben sie der Einrichtung die Treue gehalten, so dass sie nun ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum feiern konnten. „Es ist gerade heute eine große Besonderheit, das gesamte Berufsleben in einem Haus oder einem Unternehmen zu verbringen“, sagt

Geschäftsführerin Liane Pötsch. „Unsere Kolleginnen haben in dieser Zeit u. a. politischen und gesellschaftlichen Wandel sowie Umstrukturierungen erfahren und mitgetragen. Durch ihre lange Betriebszugehörigkeit zeigen sie auch die Verbundenheit mit ihrem und unserem Haus. Wir sind sehr dankbar für ihre wich-



Foto: SPREE-PR/Kühn, Blument, pixabay

tige Arbeit, mit der sie die Entwicklung maßgeblich mitbestimmt und großen Anteil am guten Ruf des Spremberger Krankenhau-

ses haben.“ Zu den Jubilaren zählen neben sechs Fachpflegekräften auch die langjährige Geschäftsführerin Kathrin Möbius.

Herzlichen Glückwunsch!

◀ Liane Pötsch (m., hi.), Geschäftsführerin des Krankenhauses mit den Jubilaren Birgit Kleitz (l.), Krankenschwester auf der Corona-Station, daneben OP-Schwester Gabriele Cakaci, die ehemalige Geschäftsführerin Kathrin Möbius (v.) sowie Viola Hanko (r.), Krankenschwester der Chirurgie. Nicht im Bild sind Heike Grosa, Krankenschwester auf der Corona-Station, Marita Noack, Krankenschwester auf der Inneren, und eine weitere Krankenschwester der Psychiatrie.